

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 8 (1900)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: Rotes Kreuz im Auslande

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rotes Kreuz im Auslande.

Großherzogtum Baden. — Das Großh. Badische Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 4. März d. J. dem Landesverein vom Roten Kreuz bekannt gegeben, daß es geneigt sei, einzelnen Sanitätskolonnen, welche zur Beschaffung der erforderlichen Geräte, wie Krankentransportwagen, Bahren zc., aus eigenen Mitteln nicht imstande sind, hierzu in geeigneten Fällen Beihilfe zu gewähren unter der Bedingung, daß die betreffenden Sanitätskolonnen die Verpflichtung übernehmen, bei größeren Menschenansammlungen für etwa vorkommende Unfälle sich in Bereitschaft zu halten und bei erheblicheren Unglücksfällen auf Erfordern der Polizeibehörde jederzeit auch außerhalb ihres Wohnortes die erforderliche Hülfe zu leisten.

Japan. (Lazaretschiffe.) Unmittelbar nach dem Kriege mit China hat die japanische Abteilung vom Roten Kreuz in Glasgow zwei Lazaretschiffe, die „Hakui-Maru“ (Menschlichkeit) und die „Kuai Maru“ (Netter) bauen lassen, von denen das erstere im Mai, das andere im Juni v. J. in Japan eingetroffen ist. Sie sind ausschließlich zum Transport von Kranken und Verwundeten erbaut, jedoch derartig eingerichtet, daß sie in Friedenszeiten als gewöhnliche Passagierschiffe dienen können. Augenblicklich verkehren sie als solche zwischen Hongkong und Vladivostok. Sie sind beide vollkommen gleich, 100 m lang, 12,5 m breit, displacieren 2600 Tons und können 396 Tonnen Kohle einnehmen. Sie haben Platz für 176 Betten und für 116 weitere, wenn man in der dritten Klasse zwei Stagen anbringt. Zu gewöhnlichen Zeiten können 34 Reisende erster, 24 zweiter und 160 dritter Klasse befördert werden. Die Besatzung besteht aus 1 Kapitän, 4 Offizieren, 4 Maschinisten, 1 Zahlmeister, 1 Bootsmann, 1 Zimmermann, 4 Steuerleuten, 22 Matrosen, 24 Heizern, 1 Koch und 12 Aufwärttern. Das Sanitätspersonal soll im Kriege aus 4 Ärzten, 2 Apothekern, 1 Schreiber und 22 Wärtern bestehen. Als Abzeichen ist auf dem Schornstein ein rotes Kreuz gemalt. („Deutsche Heereszeitung“, Nr. 12/1900.)

Schweizerischer Samariterbund.

Stadtpolizei und Samariterwesen. Die Polizisten der Stadt Bern werden schon seit vielen Jahren auch im Samariterdienst ausgebildet. Bei ihren Dienstverrichtungen tragen sie einiges Verbandmaterial in Patronen auf sich, um gegebenen Falles die erste Hülfe bei Unglücksfällen auf der Straße zc. leisten zu können. Da jedoch das in diesen Verbandpatronen enthaltene Material in den wenigsten Fällen genügt, so hat die städtische Polizeidirektion die Bezirkspolizeiposten mit ausreichendem Sanitätsmaterial versehen und daselbst jedermann zugängliche Sanitätsposten geschaffen. Dieselben sollen das Netz der bereits bestehenden Samariterposten ergänzen, welche letztere selbstverständlich weiter bestehen werden. Die neuen Posten werden mit passender Aufschrift versehen werden.

Vereinschronik.

Der Sam.-Verein **Neumünster** hat seinen 14. Jahresbericht veröffentlicht. Derselbe weist einen Bestand nach von 9 Ehrenmitgliedern, 80 Aktiven und 85 Passiven. Außer den regelmäßigen Übungen und drei Felddienstübungen hielt der Verein mit 43 Teilnehmern einen Samariterkurs ab. Ueber Hülfeleistungen bei Unglücksfällen liefen 228 Rapporte ein, welche ein sehr mannigfaltiges Unfallmaterial betreffen. Der Verein verfügt über zwölf komplett ausgerüstete Samariterposten und außerdem über ein reichhaltiges Krankenmobiliemagazin, aus welchem im Berichtjahr 421 Gegenstände ausgeliehen wurden. Die Vereinsfinanzen zeigen bei 3416 Fr. 99 Einnahmen und 1576 Fr. 15 Ausgaben einen Aktivsaldo von 1840 Fr. 84, während die Rechnung des Krankenmobiliemagazins einen Ueberschuß von 864 Fr. 34 aufweist. — Dem Bericht sind die Inventarien und das Mitgliederverzeichnis beige druckt.

Kurschronik.

Bern. Kurs für Gesundheitspflege im täglichen Haushalt. — Unter Leitung von Frl. Dr. Sommer fand dieser Kurs in 16 Abenden à 1½ Stunden statt und wurde am 30. März durch eine Schlußprüfung abgeschlossen, an der 18 Teilnehmerinnen geprüft wurden und welcher ein zahlreiches Publikum sowie eine Anzahl Ärzte beiwohnten. Die Arbeit der Kursleiterin wurde durch gute Leistungen der Schülerinnen belohnt.

— Unter Leitung des Herrn Dr. Scheurer fand in **Worb** ein Samariterkurs statt, über welchen am 28. März Schlußprüfung gehalten wurde. 13 Frauen beteiligten sich daran. Herr Hörni aus Bern wohnte der Prüfung im Auftrag des Centralvorstandes bei.